

Freitag, 24.04.2020

Postkolonialer Stadtrundgang - Weltladen Marburg
Eine interdisziplinäre Gruppe, koordiniert über den Bildungsbereich des Weltladen Marburg, möchte ihre Recherche-Ergebnisse Interessierten vorstellen. Wir gehen der Frage nach, inwieweit der Kolonialismus – auch in Marburg – bis heute im Alltag präsent ist und laden ein zum Innehalten, Interagieren, Ausprobieren, Auseinandersetzen.
Raise your voice! - Strategien gegen Belästigung auf der Straße” Ein verbaler Selbstverteidigungskurs - StopCatcallingNow Leipzig
Catcalling ist eine Form sexualisierter Belästigung, die FLINT alltäglich begegnet, und im öffentlichen Raum stattfindet. Kommentare über Aussehen, Gesten, Geräusche, Nachpfeifen, Glotzen und anzügliche Blicke gehören dazu. Der Workshop beschäftigt sich mit Strategien, wie FLINT in solchen Catcalling-Situationen reagieren können. Dabei geht es vor allem darum, einen Raum für Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Selbstermächtigung zu schaffen. Er beinhaltet einen theoretischen Input zu Begriff und Problematik, einen Erfahrungsaustausch und ein Reaktionstraining für akute Belästigungs-Situationen.
Community Accountability - e*space
In unserer Gesellschaft ist Gewalt allgegenwärtig, sei sie rassistischer, sexualisierter oder anderer Natur. Auch in sich als emanzipatorisch verstehenden Communitys bleibt dies nicht aus. Doch die bestehende Gesellschaft bietet und erwartet Bestrafung und Ausschluss. Dies ändert weder an den strukturellen noch an den individuellen Ursachen etwas, noch ist es von Interesse, was sich betroffene Personen wünschen. Es schwächt bestehende Strukturen und kann sie Repressionsorganen ausliefern. Doch wie können wir stattdessen mit unweigerlich auftretenden Konflikten umgehen? Wir wollen mit euch ein Konzept diskutieren, welches sich Community Accountability nennt und nicht nur die Verantwortung der individuell handelnden Personen, sondern auch die ihres Umfeldes in den Blick nimmt und dabei die Wünsche der betroffenen Personen berücksichtigt. Wir verstehen uns nicht als Expert_innen sondern wollen gemeinsam mit euch das Thema besprechen. Es ist ein Mitmach-Konzept. Keine_r muss vor großen Gruppen reden. Es gibt keinen Zwang zu sprechen. Das Ganze ist Einsteiger_innenfreundlich – Menschen, die sich damit schon befasst haben sind aber auch gern gesehen. Wir hoffen, dass wir in einen Austausch treten können um voneinander zu lernen.
Social Presencing Theatres - Andrea Kreisel und Tabea Gregory
In der Methode des Social Presencing Theatres (SPT) dient der Körper als Ressource, um persönliche und kollektive Konflikte in Bewegung zu bringen. Der Kurs ermöglicht es den Teilnehmenden, in einen tieferen Kontakt mit ihrem Körper zu kommen und der eigenen Quelle zu begegnen, aus der Lösungen wie von selbst entstehen. Wir werden uns mit den vier Ebenen des Zuhörens (downloading, seeing, empathising, co-creating) beschäftigen, Körper- und Dialogübungen machen, um ein offenes Verstehen zu kultivieren und eine Haltung, das Zukünftige einzuladen, anstatt aus alten Mustern heraus zu handeln. Neugierde und die Bereitschaft, von der Gruppe bereichert zu werden, sind die einzigen Voraussetzungen.
Forumtheaterstück „macht_LOS-macht_was“ - Forumtheater Marburg
Das Theater der Unterdrückten (TdU) verbindet politische Bewusstseinsbildung mit befreiender Pädagogik. Ziel ist es, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und einen Raum des Austausches zu schaffen. Wir, die Forumtheatergruppe Marburg "Forum geht's?", nutzen unterschiedliche Methoden aus dem TdU, um uns damit spielerisch an gesellschaftliche Themen heranzutasten, und freuen uns über Möglichkeiten, diese Zugänge auch mit anderen Menschen zu teilen. Unser Forumabend steht unter dem Titel „macht_LOS_macht_was“.